

Letzte Überzeugung

Dem Geist wird sich unter Aßen zu winden legen, daß die
Taufe nicht eine Einweisung zur christlichen Religion zu gleich
eine Verpflichtung zum Glauben habe zu bleiben und deren
Gebotten zu gehorchen genügt zu sein:

Man muß ihm also, und das Glaubens Bekenntnis absolute
freiwillig sein muß, so muß man die Taufe nicht sagen lassen
und freigeistig gestehen, daß freilich die Absicht der Taufe
nicht und bestehen kann, wenn man kann, wenn die Taufe
nicht an solchem Verstande vermischt wird in im Stande sind
ihre Glaubens Bekenntnis abzugeben, und sich freiwillig zu
der Taufe und christlichen Religion zu verbinden: Man
kann aber nicht: Es ist allen Vernünftigen Taufe zu sein, und
abstreifung der Natur der Taufe selbst ganz klar, daß
man nicht anders zur Glaubens Bekenntnis Religion und zu
Erfüllung, irgend einem Pflichten verbunden sein, wels
das selbst noch nicht versteht und von denen göttl. Verheißung
und Verbindlichkeit zu noch keine Einsicht und Überzeugung
hat. Es ist hier in der Einweisung die ab Sacrament.
was zu glauben und getan werden. Das ist also
in demselben Geist nicht glauben und dann getan werden

Uebersetzung des neuen Uebersetzung
In das Buch finden sich folgende Gründe in der folgenden
Schrift, nach welchen das Buch von dem Ende hergeleitet
von dem Ursprung od. Ursprung der Uebersetzung ist. Denn
da wir gleichwohl, als Christen, verbunden sind mit der Uebersetzung
denn zum Teil, das sie auch gegeben hat, und sie in
dieser Uebersetzung und Liebe Jesu Christi zu verstehen, so ist es
nicht ab, warum und nicht völlig erlaubt sein sollte, die Uebersetzung
denn zum Teil, die Uebersetzung zu verstehen und zu übergeben
in der Uebersetzung selbst als eine Uebersetzung der Uebersetzung
in der Uebersetzung selbst. Dies ist dabei hergeleitet
nötig, dass diese Uebersetzung, wenn sie zu dem Uebersetzung
des Uebersetzers kommen, und von der Uebersetzung der Uebersetzung
Religion die Uebersetzung der Uebersetzung, die Uebersetzung
zu dieser Uebersetzung der Uebersetzung der Uebersetzung
selbst Uebersetzung und die Uebersetzung der Uebersetzung
denn zum Teil Uebersetzung.

W. Dies ist die Uebersetzung des Buchs, welches
es ist die Uebersetzung der Uebersetzung von der Uebersetzung und dem
Uebersetzung der Uebersetzung und Uebersetzung der Uebersetzung, und
zu Uebersetzung der Uebersetzung der Uebersetzung der Uebersetzung, wie
sich Uebersetzung der Uebersetzung.

So nun nunmehr ist schon abgelaufen, man soll
sich nunmehr in dem Leben da sie kein völlige Erlösung
von Gott und der Religion haben, und freywillig Erlösung
können: Jesu will uns ewig dieser Religion widmen
Gott vor uns in der Form und Gestalt zu kommen
und nach seinen Geboten uns abzugeben lassen.

In diesen Vorstellungen sind es überaus muß auf
Lebten Ligen und auf den wachen mind, dann Gründe
des f. Lichts sind in in stofflicherer als Licht in der
Anwesenheit, zu machen wenn in einer für längere Bewegung
selbst zu liegen. Und wenn man bedenkt auf der ersten
Erklärung selbst in der Anwesenheit gemäß der als Licht,
gleiches auf der ^{ersten} ~~ersten~~ ^{ersten} zu machen was man zuerst
und zu der ersten gibt.

Wenn man nunmehr zu der ersten der Anwesenheit gekommen
und das in der ersten der ersten der ersten der ersten der ersten
des f. Anwesenheit der ersten, so ist es zwar ganz gewiß
das es eben so gut als wenn man zu gleich in eben diesen
ersten der ersten der ersten, weil man nunmehr das in der
ersten der ersten der ersten der ersten und sich nunmehr zu
einem ganz neuen Leben verbindet. Ein solcher Mensch
an sich selbst bringt sich auf einen neuen Gedanken darüber
zu machen das es in seiner ersten der ersten der ersten, das
es ist der ersten der ersten der ersten der ersten der ersten
ist, und man sich also zu machen und zu machen.
Und obwohl man ein böses Mensch sein kann, ja! das

Gelübde, welches man sich nicht gehalten in die Taufe ist
und obgleich nicht, so folglich gesetzt es nicht an, so kann
nicht auf seine Verantwortung darüber stehen, daß es ist
diesem Gesetz kein geringe Last, und die Religion anstellt;
so ist zwar diese ~~unvollständige~~ Eubade, wenn es einseitig und
in gewissen Absichten gegründet, es kann aber doch zu
seiner Verantwortung keinen Beitrag leisten, dann,
es mag sich nachschließen d. nicht; wenn es nicht bis
hin, so ist es um seine ewige Glückseligkeit geschehen.
Aber das man nicht man die Absicht des Sündens, aus
welcher es dieses Sacrament angesetzt, wofür über dem
und so wird man finden, daß es das Selbe so ein geistlich
das Brautpaar jedem allen Aufschneidung die Freiheit
mit einem Geist das wissen, was finden möge, abgesehen
traut, dann diese 2 Sacramente das f. Abendmahl
und die f. Taufe werden dahin ab daß der Mensch
nach Empfang dieser zwei Sacramente, sich zu einem
unvollständigen der Religion zu setzen. Nun,
wenn der Mensch diese Eubade haben kann, so ist das
Sündens auch nicht mehr.

T. S. V. L.

BEATISSIME PATER Dne clementissime,
premissa subiectione, usq; ad beatorum pedum tenos-
sima oscula. Quamvis sciamus sacra vestra sedi
propriū esse nemini claudere gremiū, consuevisse
tamēn etiā non ignoramus suā benignitatem sic im-
partiri vni, ut alijs non praedictet, atq; habere
sacre moderationis prudentiam, ut haud orationem
reuocaret etiā quod prius importunitatē petentiū
concesserat. Sanē quoniam compertū habemus, vram
sanctitatem ex parte Archiepiscoporum Treuiren-
siū pro vniōne Imperialis Monasterij Prumiensis,
vestra sacra sedi immediate subiecti, inquietatam:
duximus necessariū esse aperire incommoda, quae
ex concessione vniōnis nobis & alijs vicinis &
vasallis eiusdem Monasterij, haud exigui numeri
nec indignae nobilitatis, Imō etiā gremius nobi-
libus euenire possunt, confidentes fore, ut intel-
lecta, animū V. S. etiam si forte desiderata vni-
ōni melius foret, sint retrahenda. Sunt autē
inter alia incommoda ista, quod cū Archiepiscopi
Treuirenses à suis fendis femellas excludere, praer-
sumere conentur, subiu non sit, vniōne oblata,
idem in fendis Prumiensibus, aliqui femellas
indifferenter admittentibus, facit viros esse.

Quo autem aio Prumienses Vasalli hoc &
quod aequē futurū est) pro arbitrio Archiepiscoporum
sibi contra antiquam libertatem arma iuberi,
atq; inconsumpta scripta excoi tolerabunt, facile is-

est colligi. Profecto Beatissime Pater, non sine gra-
uissimo dissidio, & utinam absq[ue] sanguinis effusio-
ne: quod quondam ab Illustribus, alijsq[ue] Nobilibus
compluribus promitte animaduersu, & sancta
Sede suppliciter declaratu[m] existit, ita ut in praenun-
cia antiquae libertatis in hoc nihil stabile su con-
secutu[m]. Itaq[ue] cu[m] s. v. pro sua paterna cle-
mentia, Scriptisq[ue] legibus vnius citationem cu[m] alie-
rius iactura haud dubie abhorreat: eandem in-
clinatis cervice oramus, ut memor sui sacratis-
simi officij, quo nunq[ue] non dissidia componere
caeteris caute, antiquaq[ue] iura & libertates intrin-
secum ab ista petitione Archiepiscopo^{unionis} sa-
cro potius auertere figeretur. Secu[m] etiam cle-
mentissime recolendo, quam indignu[m] fuit,
sacro suo Papatu & Illustrissima fernsioru[m]
domu[m] impingi, vniu[er]sam & praecipue pro Nobili-
bus Monasterij Prumensis fundacionem, cuius
seruissimae memoria Rex Pipinus Caroli Mag-
ni pater, author est, suo tempore sublatam esse.
Quod aut iactatur, unionem a Caesarea
Marslate commendatam esse: non debet merito
V. S. recusationem dissuadere, cu[m] quoq[ue] illa com-
mendatio a Caesare non debite informato, cre-
ditur oblata, tum quoq[ue] V. S. suoru[m] praedecessoru[m]
felicissimaru[m] recordationu[m] Bonifacij Noni, Six-
ti Quarti & Leonis ultimi parata habet exem-
pla, quibus constat, prius ab eis, etiam se con-
sensu tunc temporis Imperatoris concessas uniones,

ob similes tantummodo Vasallo & guerras,
eisdem esse reuocatas. Quot, quo ad Leonem
e castro obsidionis Tornacensis à quam plur
Comitibus Sancti Filati illius supplicam' dixit.
Sed mirabitur forte S. V. cur nos, & quoniam
paucis, præ ceteris hanc deferamus guerram.
Primo beatissime Pater ob id, quod nobis vi vic
oribus, præ ceteris ex mente subsequutura incom
moda, certius innotuerint. Interim tamen S. V.
asserentes alijs primis ac nobis ^{inueniunt} ~~inueniunt~~
Erethepiscoporum dolere, cum iuris sui & libertatis
sublatio, neminem non commouere possit, ma
ioriq; procul dubio numero S. V. supplicassemus,
nisi negotium acceleratio egeret, inq; mora pericu
lu esse timuissimus, cum plurimos eiusdem in he
re armis esse certo sciamus. Deinde cum
sit nostris ac aliorum Nobilium fidemibus contiguit
Monasterium Prumense præfatum, soleant ibidem
ex nostra & aliorum Nobilium cognatione in religiosos
recipi, qui si aliquando legitime ad Abbacalia
tem peruenissent, etiam religiosa frugalitate præ
fuerunt, multos labores & sudores, nomusq; exilia
perpessi, quo Monasterium ab eiusmodi unionibus
saluarent, suisq; in iuribus & libertatibus defenseret.
Quemadmodum etiam multis laboribus, sumptibus,
anxietatibus, atq; periculis ultimè defunctum Pru
mensem Abbatem ex comitibus de Manderscheid
orundum fuisse perspicim' et & apud omnes huius
Cuius vestigijs Nepotem nostrum iam postulatum

10 in primis partem
vindicat.

11 propriis ma
nifeste constat.

Præmientem, pro meritis suis optima Indole, inhaesum
certa spe conficit. Postremo, quod irritati sumus
delatione, qua assertus nuper Affmick Archiepiscopus
copi Orator, apud S. V. nos haeretica pravitatis sec-
ta insinulasse factum. ~~For~~ Namque, Deo teste, corde &
ore non versamus, nisi quod catholicum & ortho-
doxum esse, sedemque apostolicam docere & profiteri
existimamus. Atque quidem excusatione, licet ab-
stinere potuissimus, utpote nullius nobis haereticos
consequi, quia tamen nobis relatum est postulatum
Præmientem eadem delatione, nostra agnationis causa
S. V. suspectum factum. Volumus nos vel insolites
in hoc excusare, illi quoque in eo non relinquere sus-
pectum: Prorsus sperantes, nostram excusationem plus
pondus apud S. V. habituram, quam alicuius Sy-
cophantæ morsum & delationem. Non omitteremus
tamen suo tempore & loco, illatam nobis iniuriam
clavicorni cognitione certificati, committentes, & ut
dicitur, propellere & protellare. Ne vero proxi-
mum nimia taciturni sumus, complexus manibus, flex-
isq; genibus, rursus oramus, ut V. S. praefate
Aucta incommota contra assumere velit, praepe-
tendumque officium illi & remedium adhibere.
Sic procul dubio fiet, quod perpetua laudem acce-
rari protectoris antiquarum fundationum, iurumque
& libertatum, à ceteris vicinis & vasallis Præmientem
sibus, & nobis, imò omnibus probis consequetur.
Quod si quoque postulationem nostri Nepotis admi-
strit, futurum non poterit, quin obsequia & veneratio
quas aliqui V. S. eiusque sacra debemus sedes, nobis

crescant, feruoribusq; iustitiant & alacrioribus
sint, Monasteria eiusdemodi, si ex nostro
iure ipsis praesidere conspexerimus, etiam ultra
debitum. Sicut hucusq; ultra iactantia fecimus
ea ab incursibus, alijsq; iniurijs & violentijs int
di, defendentib; Deus Opt. Max. dignetur S.
saluti suae & Vniuersalis Ecclesiae conseruare, inspi
rareq; ut nostras exaudiat preces. Datus sub
Chirographis nostris, mēib; Theoderici vice om
nostri sigilli consignatione Die

Brabantia

Philippus Rex Rom: in quibus
confluentibus gressibus sequi

Regia nostra auctoritate statim,
memorato dñi gressibus, ut in
fide, si majestati herede & labi.
fide per libe ei Langmash
succedant.

circumscriptam Brabantiam
eandem in Limburgensem
et

ibidem privatas gentes
primi matrimonii atque
paterna hereditate, excludi
secundum filii: quod de
volitionem.

videm inseparabilem
cento, ut et ex gressibus
Caroli V. et ord. no. de 1559
publica in

unusquisque Namur cent. 1469

ne novissimus de Philippo

et gressibus cent. 1469, ea lege,

et gressibus cent. 1469, ea lege,

et gressibus cent. 1469, ea lege,

et gressibus cent. 1469, ea lege,

et gressibus cent. 1469, ea lege,

et gressibus cent. 1469, ea lege,

et gressibus cent. 1469, ea lege,

et gressibus cent. 1469, ea lege,

et gressibus cent. 1469, ea lege,

et gressibus cent. 1469, ea lege,

et gressibus cent. 1469, ea lege,

et gressibus cent. 1469, ea lege,

et gressibus cent. 1469, ea lege,

et gressibus cent. 1469, ea lege,

et gressibus cent. 1469, ea lege,

et gressibus cent. 1469, ea lege,